

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 41 (1941-1942)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für
1941/42

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1941/42

vorgelegt der Hauptversammlung vom 3. Juni 1942 vom Sekretär der
Gesellschaft Dr. Ernst Winkler.

Mitgliederbestand.¹⁾

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 8, ausgetreten 14, gestorben 7 Mitglieder. Die letzteren sind

Prof. Dr. Hans Bernhard	Mitglied seit 1913;
Prof. Dr. Otto Flückiger	» » 1907;
Dr. Niklaus Forrer	» » 1911;
W. A. Steffen	» » 1915;
Prof. Dr. Oskar Zollinger	» » 1899;
Dr. Fritz Sarasin	Ehrenmitglied » 1899;
Prof. Dr. H. Schinz	» » 1939.

Besonders schwer trifft die Gesellschaft der Verlust der durch ihre Verdienste um die Gesellschaft verdienten Mitglieder:

Prof. Dr. Otto Flückiger, geb. am 19. Januar 1881, gest. am 25. Januar 1942. Er gehörte dem Vorstand seit 1920 an, war 1924/26 Redaktor der Mitteilungen, 1922/28 und 1929/30 Vizepräsident und seit 1940 Präsident der Gesellschaft (Nekrolog s. Prof. Dr. H. Gutersohn in diesem Heft, Prof. Dr. H. Boesch im Schweizer Geograph, 19, 1942, S. 77—81).

Prof. Dr. Hans Bernhard, geb. am 13. September 1888, gest. am 8. April 1942, Vorstandsmitglied 1929/40 (s. Nekrolog Dr. H. Hofer in diesem Heft, Dr. E. Winkler im Schweizer Geograph 19, 1942, S. 113—116).

¹⁾ Das letzte gedruckte Mitgliederverzeichnis findet sich in Bd. XXXX, Jahrg. 1939/41, S. 205.



Dr. Niklaus Forrer, geb. am 24. Juni 1880, gest. am 13. April 1942, Vorstandsmitglied 1930/38, Sekretär 1930/33, zugleich Zentralsekretär des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften. Seiner anregenden Mitarbeit als Vortragsreferent, als Exkursionsleiter und Verfasser von Aufsätzen in den «Mitteilungen» werden wir dankbar gedenken (s. Nekrolog Prof. Dr. W. Wirth im Schweizer Geograph 19, 1942, S. 81—83).



Prof. Dr. Oskar Zollinger, geb. am 2. März 1860, gest. am 2. Januar 1942, der der Gesellschaft seit ihrer Gründung angehörte und in hingebender Arbeit in verschiedenen Tageszeitungen, darunter insbesondere in der Zürichseezeitung, als Vortragsreferent für sie geworben hat.

Ihnen wie den übrigen verstorbenen treuen Mitgliedern, die sich um die Gesellschaft in maßgebender Weise verdient gemacht haben und unsere Bemühungen förderten, werden wir stets unsere aufrichtige Erinnerung bewahren.

Der Mitgliederbestand beträgt nunmehr Ende Mai 1942:

Ehrenmitglieder	11 gegenüber 12 im Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder	4 wie im Vorjahr
Kollektivmitglieder	5 wie im Vorjahr
Einzelmitglieder	228 gegenüber 239 im Vorjahr.

Die Mitgliederzahl ist demnach wiederum wesentlich zurückgegangen, woraus sich mehr denn je die Notwendigkeit ergibt, energische Maßnahmen zur Aufzehrung des Bestandes zu treffen.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Der Tod Herrn Prof. Flückigers beraubte den Vorstand seines regesamen Vorsitzenden, der sich in der kurzen Zeit seines Wirkens namentlich der Förderung der Exkursionen angenommen hatte. Der übrige Vorstand blieb unverändert.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Die Zeitereignisse, die beinahe ständig Mitglieder des Vorstandes im Dienst sahen, ließen leider eine Förderung von Sonderaufgaben nicht zu. Doch wurde verschiedentlich die Frage des Nationalatlasses diskutiert, wobei der Vizepräsident Prof. Imhof ein bereinigtes Programm desselben vorlegte, so daß bald mit der Zuteilung der Arbeiten an einzelne Bearbeiter gerechnet werden kann. Prof. Imhof ist es sodann wesentlich zu verdanken, wenn nun die Bibliographie der schweizerisch-geographischen Literatur in der von der Landesbibliothek herausgegebenen Bibliographie der naturwissenschaftlichen Literatur der Schweiz eingeordnet werden konnte, wo sie seit 1940 als Teil D erscheint.

Vorträge.

Im Berichtsjahr wurden 12 Vortragssitzungen abgehalten, nämlich außer der Hauptversammlung 9 ordentliche und 2 Fachsitzungen. Hauptversammlung und ordentliche Sitzungen fanden mit Ausnahme derjenigen vom 18. Februar (die im Hörsaal 119 der Universität abgehalten wurde) im großen Börsensaal statt. Die erste Fachsitzung wurde in den Hörsaal des Geographischen Institutes der Universität, die zweite ins Geographische Institut der ETH. verlegt. Es handelte sich um folgende Vorträge:

28. Mai 1941: Hauptversammlung. Prof. Dr. W. Koppers, Freiburg: *Meine völkerkundliche Forschungsreise zu den Primitivstämmen Zentralindiens.* (Referat von P.-D. Dr. A. Steinmann, NZZ. 1941, Nr. 874.)
29. Oktober: Prof. Dr. Arnold Heim, Zürich: *Reise in der chilenischen Schweiz und in Patagonien* (s. NZZ. Nr. 1741).

12. November: Dr. Paul Suter (Reigoldswil): *Aus der Forschungsarbeit der ländlichen Siedlungsgeographie* (s. NZZ. Nr. 1885).
26. November: E. Huber, Zürich: *Die Schweizer Himalaja-Expedition 1939* (s. NZZ. Nr. 1979).
3. Dezember: Dr. h. c. R. Streiff-Becker, Zürich: *Gletscherbewegung und ihr Einfluß auf die Morphologie*, Fachvortrag (kein Referat).
17. Dezember: Dr. Falkner, Gelterkinden: *Europäersiedlung in Afrika* (s. NZZ. Nr. 2127).
14. Januar 1942: Pfr. Rippmann, Zürich: *Die Bedeutung des Rhythmus im Leben der Afrikaner an Beispielen erläutert* (s. NZZ. Nr. 18).
28. Januar: J. J. Eß, Meilen: *Auf Wanderwegen durch die Schweiz* (s. NZZ. Nr. 229).
11. Februar: Dr. E. Winkler, Zürich: *Geographie und Landesplanung*, Fachvortrag (s. NZZ. Nr. 314, Ref. v. Prof. Dr. E. Wetter).
18. Februar: Dr. K. Suter, Zürich: *Jüngste alpwirtschaftliche Entwicklungen im Val de Bagnes (Wallis)* (s. NZZ. Nr. 371).
4. März: Dr. E. A. Ritter, Basel: *Landschaften und Siedlungen Mexikos vom Flugzeug aus* (s. NZZ. Nr. 407).
18. März: Prof. Dr. H. Obermaier, Freiburg: *Riesengräber und sonstige jungsteinzeitliche Totenmonumente der Pyrenäenhalbinsel* (s. NZZ. Nr. 553, Ref. von Prof. Dr. E. Egli).

Die übliche Sommerexkursion führte am 18. Mai 1941 in das Rafzerfeld, wo der, durch seine im letzten Band der Mitteilungen erschienene Dissertation bekannte, junge Zürcher Geograph Dr. H. Hofer die Kulturlandschaft dieses noch recht bäuerlichen Gebietes erläuterte (s. Referat NZZ. Nr. 922 von E. Kündig-Steiner).

Die Berichterstattung erfolgte in üblicher Weise durch den Sekretär, den während dienstlicher Abwesenheit die Herren P.-D. Dr. A. Steinmann und Prof. Dr. E. Egli vertraten.

Publikationen und Sammlungen.

1. Als Band XXXX der *Mitteilungen*, die Jahre 1939/40 und 1940/41 umfassend, erschien im Frühjahr 1941 abermals ein stattlicher Band von 216 Seiten. Er enthält den Nekrolog Prof. Dr. Otto Lehmanns von Dr. E. Winkler, mit einem Verzeichnis der Schriften des Verstorbenen, die Wirtschafts- und Siedlungsgeographie des Rafzerfeldes und seiner angrenzenden Gebiete von Dr. H. Hofer und die Geographische Bibliographie der Schweiz 1938/40 von Dr. E. Winkler, sowie die Berichte und Verhandlungen der Gesellschaft über die Jahre 1939/41. Er ist mit 24 Tafeln und Kartenbeilagen und 5 Textfiguren ausgestattet und von Prof. Dr. W. Wirth in bewährter Weise redigiert. Der Preis beträgt Fr. 8.—.

2. Der *Schweizer Geograph*, der jährlich in sechs Heften im Verlag Kümmerly & Frey in Bern erscheint, wird gegenwärtig 112 Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. Im *Schriftenaustauschverkehr* sind infolge der Kriegszeit keine Änderungen erfolgt, so daß der Tauschschriftenbestand nach wie vor 144 Nummern beträgt.

4. Ueber die *Sammlung für Völkerkunde* der Universität Zürich orientiert der Bericht der Herren P.-D. Dr. A. Steinmann, Direktor, und Prof. Dr. H. J. Wehrli, wie folgt:

Im Berichtsjahr überwies die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.—; für diese Gabe sprechen wir ihr an dieser Stelle unsren besten Dank aus.

A. Ankäufe: Die Erträge aus der Liquidation von Dubletten der Sammlung Coray (afrikanische Skulpturen) ermöglichte eine Reihe von Neuanschaffungen, wodurch verschiedene Abteilungen vervollständigt werden konnten.

Bei der Neuaufstellung und Umgruppierung der Afrikasammlungen nach ihrer Zugehörigkeit zu Kultur- und Stilkreisen, wurde durch die Anschaffung des Modells eines Zulu-Zauberers das Wesen und die Atmosphäre der primitiven Weltanschauung und des Zauberlauens eindrücklich zum Ausdruck gebracht. Das Modell wurde von der Künstlerin Sascha Moretal geschnitten, während die Ausrüstung des Zauberers von der Südafrikamission durch Vermittlung von Herrn Pfarrer Rippmann erworben werden konnte.

Es wurden folgende Einzelgegenstände gekauft:

Indien: Vollständiger Frauen- und Männergeschmuck des Bhil-Volkes, Krankheitswagen, Gelübdetrommel, Kirninstrument, Schröpfhorn, Misthaufenkörbchen für Heiratsritual, Hüftschnur, Fußfessel, Feuerquirlhölzer, Dreizack, Steinskulptur aus Gandhara, rote Sandsteinfigur von Mathura.

Tibet: Avalokiteshvara aus Bronze, 9 kleine Götterfiguren, Vajra-Schädelbecher.

Nepal: Göttin aus Bronze.

China: Pferd, Ziehbrunnen und Bronzeflasche aus der Han-Dynastie, Putei aus Bronze, Celadonteller, 3 Sung-Schalen, Nackenstütze, alte Münze, Zeremonialschwert und Büffel aus Jade.

Korea: Vase.

Japan: Große Garudamaske, Stempel für Holzschnitte.

Indonesien: 6 Gewebe aus Borneo, Tenimber, Soemba und Celebes, Silberring aus Tenimber, 2 Köcher aus Timor, Dorfmodell aus Messing, Dolch und Kugelhalter und 2 Masken aus Sumatra, 2 Krisse aus Java, sowie 7 Bronzegefäße und -geräte aus Borneo.

Neuguinea: Köcher.

Neuseeland: Zeremonialbeil aus Knochen der Maori.

Osterinsel: Holzfigur.

Persien: Bronzenadel aus Luristan.

Afrika: Tonlampe der Chleu; 2 Bilder aus Abessinien.

Peru: Figur von Huacho.

Grönland: Ledergürtel.

B. Tausch: Gegen Dubletten aus der Sammlung Coray konnten ferner zahlreiche Gegenstände eingetauscht werden, wodurch auch unsere Asiensammlung eine wesentliche Verbesserung erfuhr; vor allem die Götterfiguren, Grabkeramiken und -bronzen vermittelten uns einen guten Ueberblick über die klassischen Kunstepochen von China, Japan, Siam und Indochina. Eingetauscht wurden folgende Stücke:

Von Herrn G. Kaspar: Siames. Kopf, 2 Kopffüßerfiguren und Pfeife der Fang, Westafrika.

Von Herrn Dr. Maeder, St. Gallen: Chines. Bronzefigur aus der Ming-Dyn.

Von Herrn Brignoni: Schlangenschnitzerei von Bali, Topf aus Altperu, 4 Indianerbilder, Aufhängehaken mit Figur von Neuguinea.

Museum für Völkerkunde Neuenburg: 35 Objekte aus Angola.

Vom Wohnbedarf, Zürich: No-Maske aus Japan, Tontopf aus Peru, Steinlampe aus Marokko und Krug von den Kabylen.

Vom Museum für Völkerkunde Basel: 11 Objekte aus Holl.-Timor.

Von Prof. Bucherer: Flumser Maske.

An der Ausstellung ostasiatischer Kunst im Kunstgewerbemuseum Zürich beteiligte sich die Sammlung für Völkerkunde mit 20 Objekten.

Trotz der Kriegszeit und den damit zusammenhängenden Maßnahmen, die die Frequenz vor allem während der Wintermonate stark beeinträchtigen, kann der Besuch der Sammlung als recht zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Gesamtbesucherzahl betrug im Berichtsjahr 3332 Personen, davon 25 Schulen und drei Vereine.

5. In der *Kartensammlung* der Zentralbibliothek war infolge der Kriegszeitmaßnahmen der Ausbau sehr beschränkt; der Zuwachs beträgt nichtsdestoweniger 451 Blätter, wovon durch Kauf 45, durch Tausch 5 Blätter erworben wurden, während der Rest auf Geschenke entfällt. Von den wichtigsten Erwerbungen sind zu nennen: 7 südamerikanische Blätter der Internationalen Weltkarte 1 : 1 Mill., verschiedene Uebersichtskarten von Kriegsschauplätzen, Einzelblätter des Deutschen Kolonialatlases, Deventers Karte der Holländischen Provinzen und die Jahresproduktion der Firma Kümmerly & Frey in Bern. Von den Geschenken heben wir hervor: 3 alte Atlanten von Frau Dr. Escher-Abegg, verschiedene Seekarten von Frau Dr. Züblin, Touristenkarten von der Pestalozzigesellschaft und Stadtpläne von Herrn H. Meyer. Besonders bemerkenswert ist ferner die mit Hilfe eines Notstandsarbeiters durchgeführte Ordnung und Signierung der modernen Karten (seit 1900), wodurch die Benutzung sehr erleichtert wird. Obwohl die Sammlung

auch im abgelaufenen Jahre geschlossen bleiben mußte, konnte in 25 dringenden Fällen eine Benutzung gestattet werden.

Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich.

Als Beitrag des Kantons erhielt die Gesellschaft wiederum Fr. 400.— und als Zuschuß der Stadt Fr. 250.—. Hierfür sei auch an dieser Stelle den Behörden der beste Dank für die andauernde Förderung unserer Bestrebungen ausgedrückt.

Aus der Tätigkeit des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften.

Außer der Tagung der SNG in Basel und der Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 1941 in Aarau fanden keine Veranstaltungen statt, da die vom Verein schweiz. Geographielehrer vorgesehene Exkursion ins Schwarzenburgerland infolge Regens ausfiel. Die Tagung in Basel, über die der Schweizer Geograph Nr. 5/6, Jahrg. 19, 1941, detailliert berichtet, befaßte sich besonders mit dem Landesatlas. Bemerkenswert war hierbei die Ankündigung Prof. Imhofs, daß das Werk das Interesse der Behörden gefunden habe, was durch seine Zuziehung zur Schweiz. Erziehungsdirektorenkonferenz vom 17. September 1941 in Sarnen bekräftigt wurde. Ebenso erwähnenswert ist die Tatsache, daß das von Prof. Imhof bearbeitete Werk «Gelände und Karte», das lange erwartete Begleitwort zu unsren offiziellen Landeskarten, seiner Vollendung entgegengenhegt, worüber hoffentlich der nächste Bericht Endgültiges zu sagen hat.
